

Hämorrhoiden - Das verschwiegene Volksleiden

Seligenstadt - Hämorrhoiden sind eine weit verbreitete Erkrankung und werden von den Betroffenen aus Scham oftmals verschwiegen. Experten schätzen, dass die Hälfte aller Menschen über 50 Jahre von Hämorrhoiden betroffen ist oder war. Aber auch jüngere Menschen leiden darunter. Besonders bei schwangeren Frauen tritt das Volksleiden auf Grund einer hormonell bedingten Schwächung des Bindegewebes und des erhöhten Drucks in der Bauchhöhle auf. Insgesamt sind allerdings Männer häufiger von Hämorrhoiden betroffen. "Hämorrhoiden sind eine Vergrößerung des Schwellkörpers am After, der ein natürlicher Bestandteil des Analbereichs ist und die Muskulatur beim Ausscheidungsprozess unterstützt. Sie sitzen im Übergangsbereich des Mastdarms zum Enddarm. Erst bei Beschwerden spricht man vom Hämorrhoidalleiden", erklärt Dr. Josef Degel, Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie und Proktologie an der Emma Klinik in Seligenstadt.

Neben einem schwachen Bindegewebe zählen vor allem andauernde Verstopfung und Übergewicht zu den Ursachen des Hämorrhoiden-Leidens. Generell können eine ballaststoffreiche Kost und ausreichend Flüssigkeit der Erkrankung vorbeugen. Zusätzlich hilft Bewegung. Hämorrhoiden sind nicht zwangsläufig von außen zu erkennen und verursachen dem Betroffenen im Anfangsstadium kaum Beschwerden. Zu den ersten Anzeichen zählen Jucken und Brennen, vor allem nach dem Stuhlgang. Spätestens wenn schmerzloses hellrotes Blut im Stuhl ist, sollte der Facharzt aufgesucht werden. Eine Behandlung verschafft den Betroffenen Linderung der Beschwerden. Darüber hinaus können im Rahmen der Behandlung schlimmere Krankheiten, wie Darmkrebs, überprüft und gegebenenfalls ausgeschlossen werden. In der Emma Klinik gehen einer Operation eine entsprechende Untersuchung und ein intensives Beratungsgespräch mit dem behandelnden Chirurg voraus. Bei der Behandlung von Hämorrhoiden sind verschiedene Methoden denkbar, zum Beispiel Veröden, Abbinden und operatives Entfernen der Hämorrhoiden oder das moderne, schonende Verfahren durch einen Stapler (Klammernahtgerät). Diese Verfahren werden individuell mit dem Patienten erörtert und stadiungsgerecht vorgenommen.